

23. August 2024

Grüne Nidwalden  
Postfach 223, 6371 Stans  
sekretariat@gruenenidwalden.ch  
www.gruenenidwalden.ch



## Medienmitteilung

### Grüne Nidwalden präsentieren Vision "Mobilität Nidwalden 2050"

Nidwalden steht vor mehreren Herausforderungen im Bereich Mobilität. Eine attraktive Wohnlage und eine begünstigte Steuerpolitik führen zu einem starken Bevölkerungswachstum. Die Folge sind eine zusätzliche Belastung auf den schon stark frequentierten Verkehrswegen in ganz Nidwalden. Stans als Verkehrsknotenpunkt kommt diese Belastung am stärksten zu spüren. Regelmässig ist der Anschluss an die Zentralbahn nicht mehr gewährleistet und die Busse sind in den Hauptverkehrszeiten überfüllt. Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist in weiten Teilen des Kantons unzureichend. Mit den geplanten rund 2500 neuen Arbeitsplätzen bei den Entwicklungsschwerpunkten (ESP) rund um den Flugplatz wird die Situation noch verschärft. Die bestehenden Radwegverbindungen zu den ESP und in die Gemeinden sind unattraktiv, mangelhaft und teilweise unsicher.

Die Grünen Nidwalden wollen mit ihrer Vision mehrere Aspekte adressieren. Die Zentralbahn soll als wichtigster Leistungserbringer nach der Realisation vom «Tunnel kurz» in Hergiswil und der anschliessenden Einführung des 1/4h-Taktes auf der Bahnstrecke weiter gestärkt werden. Zudem sollen die Busverbindungen in die Seegemeinden und Richtung Ennetmoos intensiviert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung des Langsamverkehrs, insbesondere für Fussgänger:innen und Fahrradfahrer:innen.

#### **Vision Variante 1:** (Anhang 1)

Der Bahnhof Stans könnte durch zwei neue Bahnhöfe im Westen und Osten ersetzt werden. Die Zentralbahn würde entlang oder teilweise auf die Autobahn A2 verlegt. Ein neuer Mobilitäts-Hub im Westen von Stans würde viertelstündliche Busverbindungen zu den Seegemeinden, zu den Entwicklungsgebieten "ESP-Arbeiten" beim Flugplatz oder Direktverbindungen nach Ennetmoos ermöglichen. Es könnte auch eine Zusammenarbeit mit den Parkplatzanbieter rund um den Länderpark geprüft werden, sodass in den Wintermonaten Wintersportler:innen ab dem neuen Mobilitäts-Hub nach Engelberg mit dem Zug fahren könnten. Dies würde die Talgemeinden weiter vom motorisierten Verkehr entlasten. Stans würde einen Ortsbus erhalten, der die beiden Bahnhöfe regelmässig bedient. Zudem sollen neue Radwegverbindungen auf die neuen Bahnhöfe ausgerichtet werden. Bei der Umfahrung Stans-West könnte auf Kunstbauten wie z.B. einer Unterführung verzichtet werden. Für den Langsamverkehr entstünde ein neuer Rad- und Fussweg auf dem alten Trasse der Zentralbahn, ähnlich dem Freigleis in Luzern.

#### **Vision Variante 2:** (Anhang 2)

Eine Tieferlegung der Zentralbahn macht aus Sicht der Grünen nur Sinn, wenn ein zusätzlicher Bahnhof im Bereich Bitzi gebaut wird. Um das Dorf Stans vom Verkehr und als Verkehrsdrehscheibe vom öffentlichen Verkehr zu entlasten, ist es grundlegend, einen neuen Mobilitäts-Hub in dieser Region vorzusehen. Die Tieferlegung sollte zudem bis in das Gebiet des Länderparks erfolgen, um die Attraktivität des Langsamverkehrs zu steigern. Auch bei dieser Variante könnte bei der Umfahrung Stans-West auf Kunstbauten wie z.B. einer Unterführung verzichtet werden.

Die Grünen sind überzeugt, dass es zur langfristigen Entlastung von Stans und zur angemessenen Entwicklung der Mobilität in Nidwalden wichtig ist, verschiedene Varianten zu prüfen, um die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten zu kennen. Es muss zudem versucht werden, den grösstmöglichen Nutzen für die Nidwaldner Bevölkerung sowie den öffentlichen Verkehr zu erzielen. Dies ist besonders relevant, da im Gesamtverkehrskonzept (GVK) von Nidwalden nur die Tieferlegung der Zentralbahn als Vorschlag genannt wird, ohne weitere Varianten zu berücksichtigen, die möglicherweise einen höheren Nutzen für eine nachhaltige Mobilität in Nidwalden haben könnten.

Kontakt und Information:

Alexander Huser, 079 752 78 52